

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gehörige Mesnerhaus gekommen sein, wo wir sie wenigstens im Jahre 1676 finden und wo sie heute noch ist.

Der Schulmeister, der zugleich Organist und Mesner war, wurde von der Herrschaft Falkenstein ernannt. Seine Haupteinkünfte bestanden in der Sammlung, die jährlich 63½ Riedl Haar, 340 Eier, 24 Maßl Korn, 3 Mezen Erdäpfel und 3½ Mezen Rüben eintrug. Ferner 12 Klafter Brennholz, 16 fl 30 kr Uhrgeld, 46 fl Gehalt für den Kirchendienst und die Stologiebühren und schließlich die Benützung einiger zur Schule gehöriger Grundstücke. (Pfarrarchiv Hoffkirchen.)

Das Schulhaus war früher ein ebenerdiges Gebäude mit einigen Wohnräumen für den Schulmeister, wo auch Schule gehalten wurde. Im Jahre 1777 scheint neben dem Schulmeister ein 2. Lehrer (Jakob Borauer, Praeceptor) auf, so daß um diese Zeit, in Folge der zunehmenden Kinderzahl, die Schule zweiklassig wurde. Da aber die Räume im Schulhause dafür nicht hinreichten, wurden im Bürgerhause Nr. 49 des Lederermeisters Reiningger zwei Zimmer gemietet und als Lehrzimmer eingerichtet. Im Jahre 1816 kündigte aber Reiningger wegen Eigenbedarf die beiden Zimmer, weshalb 1817–18 ein Stockwerk auf das Schulhaus gebaut wurde, wo dann die beiden Klassen untergebracht wurden.

Bis zum Jahre 1857 hatte die Kirche das alleinige Eigentumsrecht über das Schulgebäude; in diesem Jahre wurde zwischen dem Pfarramt und der Gemeinde ein Vergleich geschlossen, wonach das Schulhaus zur Hälfte Eigentum der Gemeinde sein sollte. Als 1877 das Vikariatshaus an die Gemeinde verkauft wurde, ist auch das Besitzrecht auf die zweite Hälfte des Schulhauses an sie abgetreten worden.

Im Jahre 1928 wurde eine 3. Klasse errichtet, die im alten Vikariatshaus untergebracht ist.

Bemerkt sei hier auch, daß 1844 ein gewisser Karl Jungwirth im Hause Nr. 14 zu Freizell eine Privatschule einrichtete, die jedoch nur ein Jahr bestand. Eine ähnliche Schule scheint auch einmal zu Niederranna bestanden zu haben, weil im Taufbuche von Hoffkirchen im Jahre 1685 ein Rupert Gamertshofer, Schulmeister in Niederranna, erwähnt wird.